

Auch neue Musiker gewonnen

Versammlung der Musik- und Feuerwehrkapelle Teningen

Teningen. Am Freitag fand die Generalversammlung zum Vereinsjahr 2024 der Musik- und Feuerwehrkapelle Teningen im Feuerwehrheim in Teningen statt. Die Kapelle spielte zu Beginn einige Stücke unter der Leitung von Dirigentin Annika Grotz.

Wie der zweite Vorsitzende Markus Müller berichtete, konnte im Jahr 2024 eine Vielzahl von Auftritten absolviert werden, wozu auch einige Hochzeiten und runde Geburtstage aktiver Vereinsmitglieder beigetragen hätten. Jugendleiter Tobias Schmidt gab einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der Vereinsjugend und der Bläserklasse, die seit knapp zwei Jahren in Kooperation mit den Teningener Grundschulen besteht.

Zudem konnten im abgelaufenen Jahr etliche neue Musikerinnen und Musiker gewonnen werden, und auch die Finanzlage des Vereins sei zufriedenstellend, wie Rechnerin Daniela Grunitz zu berichten wusste. Bürgermeister Hagenacker dankte



Der wiedergewählte Vorstand mit Bürgermeister Hagenacker. Foto: Verein

der Kapelle für ihren vielfältigen Einsatz zur Bereicherung des Gemeindelebens, etwa in der Jugendarbeit und bei der Mitwirkung an verschiedenen Veranstaltungen. Zudem leitete er die turnusgemäße Wahl des ersten Vorsitzenden. Hierbei wurde Philipp Kuhn einstimmig wiedergewählt. Im weiteren Verlauf wurden auch die übrigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Lediglich Thomas Gebhardt schied auf eigenen Wunsch aus, auf den freigewor-

nen Beigeordnetenposten wurde Heike Ufheil gewählt.

Philipp Kuhn zeichnete außerdem Diane und Berthold Schopferer mit der bronzenen Vereinsmedaille für zehnjährige aktive Mitgliedschaft aus und Christina Schulz erhielt als Preis für den besten Probenbesuch im vergangenen Jahr einen persönlich bedruckten Pullover. Als Termine wurden das Sommerkonzert am 19. Juli und das Jahreskonzert am 20. Dezember genannt.

Digitalisierung in der Pflege

Pflegekräfte informierten sich beim Transfermobil

Teningen. Neuer Pflege-Innovationen erleben und diese auch ausprobieren konnten Pflegekräfte direkt vor Ort beim Besuch des Transfermobils.

Am Montag war das Transfermobil des Landeskompetenzzentrums Pflege & Digitalisierung Baden-Württemberg zu Gast im Seniorenzentrum Teningen, BruderhausDiakonie. Mit seinem Anliegen „Menschen verbinden. Kompetenzen vernetzen. Pflege gestalten“ brachte Steward Gold eine große Auswahl an digitalen Lösungen mit zur Unterstützung des Arbeitsalltags in der Pflege, der selbstbestimmten Lebensgestaltung zu Hause und der zielgeführten Beschäftigung.

Vertreterinnen der Pflegeschule GHSE Emmendingen und Diabiz Freiburg, Kooperationspartnerinnen der Sozialstation Bötzingen, die Mitarbeitenden und Auszubildende des Seniorenzentrums Teningen nahmen das Angebot rege an und probierten aus, sammelten Erfahrung-



Steward Gold und Organisatorin Michelle Zeuner-Mayer mit dem Pflegeroboter Navel. Foto: privat

en, informten sich, ließen sich inspirieren und tasuchten sich darüber aus.

Ausprobiert wurden vor allem zahlreiche Varianten der Exoskelette, die bei den körperlichen Belastungen bei der Pflegearbeit Entlas-

tung bringen können, und Beschäftigungstools, die zugleich die Erhaltung der Beweglichkeit beitragen sollen. Es ergaben sich intensive Gespräche, insbesondere in Bezug auf die ethische Einschätzung mancher digitalen Angebote.

Alle Blicke auf sich zog Pflegeroboter Navel, der allerdings noch in der Entwicklungsphase ist. Dieser war der kleine Star der Ausstellung. Er beteiligte sich immer wieder an den Unterhaltungen, wenn auch er mit seiner Verbindung zum schlechten Netzeempfang zu kämpfen hatte.

Letztlich waren sich alle in einem Punkt einig: die digitalen Unterstützungsangebote seien Unterstützungen und können in vielen Situationen eine Erleichterung sein, wenn sie sinnvoll eingesetzt würden. Dazu gehöre auch Roboter Navel. Die wichtige menschliche Interaktion zwischen einer pflegebedürftigen Person und ihren betreuenden Personen, seien es Angehörige oder Pflegekräfte, ersetze er nicht.

Ein Hauch von Italien

Viele Besucher kamen zum Erzählabend ins Rebay-Haus

Teningen. Der Kulturverein Teningen lud zu einem Erzählabend ins Rebay-Haus aus. Das Erzählerinnen-Trio Karla Krauß, Angelika Papke und Giuseppina Ambrosani verzauberte und begeisterte das überaus zahlreiche Publikum mit seinen Geschichten aus dem Land der Sonne, Kunst und Kulinarik.

Italien ist nicht nur ein Land, sondern ein Lebensgefühl, das die ersten Gastarbeiter, die Anfang der 60er Jahre nach Deutschland kamen, schmerzlich vermissten, ebenso wie ihre Ehefrauen und ihre Bambini. Giuseppina Ambrosani, eine leidenschaftliche Italienerin, erzählte mit beiden Händen und viel Herz, engagiert und laut, deren herzerreißende Abschiede. Karla Krauß, am Niederrhein aufgewachsen, schilderte die turbulenten Reisevorbereitungen ihrer Eltern, zusammen mit Oma, die es wagten, in einem Opel Manta „gen Italien“ zu fahren. Die Bedenken und Sorgen im Vorfeld waren groß, doch letztendlich erfuhr die ganze Familie das „la dolce vita“, das süße Leben, das man nicht erklären, sondern nur erleben kann. Bei vielen Zuhörern wurden Erinnerungen wach an eigene Fahrten ans azurro-blaue Meer, das sorglose Leben am Strand, die Weite des Himmels, Sonnenunter-



Die Erzählerinnen Angelika Papke, Giuseppina Ambrosani und Karla Krauß begeisterten mit ihren Geschichten. Foto: Verein

gänge, kulinarische Köstlichkeiten und mediterrane Leichtigkeit. Sehr faktenreich und anschaulich schilderte Angelika Papke das Leben von Michelangelo und berichtete mit ausdrucksstarker Mimik auch Kuriositäten aus der Lebensgeschichte dieses herausragenden italienischen Bildhauers, Malers, Architekten und Dichters.

Musikalische Klänge auf der Harfe und der Gitarre umrahmten oder begleiteten die inspirierenden Geschichten. Die Vorsitzende des Kulturvereins Ulrike Klingberg-Kiefer bedankte sich bei den drei Erzählerinnen für ihre impulsiv, authentisch und engagiert vorgetragenen Geschichten mit einem kleinen Blumenpräsent.



Forderung nach Entlastung von Verkehrslärm

Köndringen. Wie kann Köndringen vom Verkehrslärm entlastet werden? Zu dieser Frage hatte SPD-Bundestagsabgeordneter Johannes Fechner (rechts) zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen. Fechner sagte eingangs, dass viele Gemeinden im Wahlkreis, zuletzt Winden, eine Bundesstraßen-Umfahrung bekommen haben. Deshalb wollte er mit den Köndringern zur Verkehrsentslastung ins Gespräch kommen. Bürgermeister Hagenacker führte aus, dass es schwierig sei, eine Umgehungsstraße zu finden durch die Renaturierung der Elz. Armin Werber von der Bürgerinitiative forderte, jetzt schon mit kleineren Maßnahmen für weniger Verkehrslärm zu sorgen, etwa mit einem Kreisverkehr für die B3 an der Blochmattenstraße. Dazu konnte Hagenacker mitteilen, dass in Kürze der neue Regierungspräsident Carsten Gabbert nach Teningen komme und man dann hierüber sprechen werden. Ein Bürger forderte das südliche Ortsschild weiter nach Emmendingen zu versetzen, damit Tempo 50 früher beginne. Ein weiterer Bürger kritisierte, dass die Ampel an dieser Kreuzung auch spätnachts an ist, deshalb die Autos stehen bleiben und mit Lärm wieder anfahren müssen.

Foto: Büro Fechner

jugend forscht 2025
seit 60 Jahren

MACHT AUS FRAGEN ANTWORTEN

Eintritt frei!

14.02.2025 9 – 15 Uhr

Regionalwettbewerb Südbaden
SICK-Arena, Messe Freiburg

www.jugend-forscht-suedbaden.de

SPONSOREN GOLD

A Raymond	Alexander Bürkle
auma	Badische Zeitung
bmt	BS-Klima
BURO	DHBW
EMIS	Endress+Hauser
EUROPA PARK	Handwerkskammer Freiburg
H	IHK
KOPFMANN	LITEF
MACKRIDES	Pfizer
SEXAUER	stryker
SÜDWEST METALL	tesa
universität freiburg	UNIVERSITÄTSKLINIK FREIBURG
VEGA	Weil Technology

SPONSOREN SILBER

DIETER BÜHLER INGENIEURBÜRO GMBH	Furtwängler
INDUSTRIEBAU	Dussmann
Messe Freiburg	GEMEINDE TENINGEN
GRUPPENTRAINING	DER GULLER
HERBENRECHT	KTF
NewTec	Peter Kandziorra KG
Prior & Poußner	ROTHER
Schmolck	SIEMENS
Sparkasse	Steat
T1	Volksbank Breisgau Nord eG
EMMENDINGEN	wizlo

Mit freundlicher Unterstützung von:

